

Inhalt 2/2000

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>EV-Sitzung</i> _____	3
<i>DHB-Meisterschaft</i> _____	4
<i>Junge Talente vorgestellt</i> ___	5
<i>Interview</i> _____	6
<i>Zu Gast bei...</i> _____	7
<i>Schiedsrichterwesen</i> _____	8
<i>Schiedsrichtertermine</i> _____	9
<i>Nachwuchskonferenz</i> _____	9
<i>Rechtsfall</i> _____	10
<i>Geburtstagskalender</i> _____	11
<i>HVS-Pokal</i> _____	12
<i>Spielbezirk Sa.-M./Ostsa.</i> _	13
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	14
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	15
<i>Tabellenübersichten</i> _____	16
<i>Tabellenübersichten</i> _____	17
<i>Verschiedenes</i> _____	18
<i>Vereinsinfo's</i> _____	19
<i>Turnierbörse</i> _____	20

auf den Mittelseiten dieser Ausgabe finden Sie die aktuelle Rechtsordnung des DHB (RO) mit den HVS-Ergänzungen im Format DIN A 5.

Liebe Leser,

Das Spieljahr 1999/2000 liegt in seinen letzten Zügen. Vergleiche ich die erreichten Saisonergebnisse unserer sächsischen Bundesligisten mit den in der HABAPO 4/5-99 ausgesprochenen Erwartungen und Prognosen, bin ich für die Zukunft optimistisch.

Auch wenn die Verteidigung der DHB-Meisterschaft für die HCL-Frauen in dieser Saison nicht gelingen wird, haben Grit Jurack und Co einmal mehr eindrucksvoll ihre Leistungsstärke demonstriert. Neben der noch möglichen Vizemeisterschaft und der damit verbundenen direkten Qualifikation für die Championsleague wollen die zum 3. Male in Folge als Sachsens Mannschaft des Jahres gekürten Leipzigerinnen zum DHB-Pokalfinale am 09./10. Juni in Riesa noch einmal so richtig durchstarten. "Wir werden uns noch einmal ganz konzentriert auf Riesa vorbereiten und anders als in der Meisterschaft präsentieren", lässt Meistertrainer Maik Nowak keinen Zweifel an den HCL-Ambitionen.

Erfreulich auch die Entwicklungen bei den Männer-Zweitbundesligisten Delitzsch und Aue. Die Mannen von Concorden-Trainer Uwe Jungandreas lehrten trotz geringer Kaderdecke insbesondere zu hause den etablierten Mannschaften das Fürchten und setzten auch spielerische Akzente. Das die Mannschaft in der Rückrunde kurzfristig sogar in Aufstiegsnähe zur 1. Bundesliga sich platzieren konnte, hatten selbst die kühnsten Optimisten (Trainerprognose Platz 10) nicht erwartet.

Die Situation in Aue ist vergleichbar. Nach der verkorksten Saison 98/99 hatte Dietmar Schmidt als Trainernachfolger von Karl-Heinz Richter Platz 8/9 als Ziel ausgegeben. Der Einbau einer ganzen Reihe von neuen Spielern schien dies auch zu rechtfertigen. Doch im Saisonverlauf präsentierten sich die Erzgebirgler, sehr zur Freude ihres treuen Anhangs, als spiel- und kampfstarke Team. Im Gegensatz zum Vorjahr geben die Schmidt-Schützlinge in kritischen Situationen das Heft des Handelns nicht mehr aus der Hand. Damit haben sich die Auer in der Spitzengruppe ihrer Staffel festgesetzt und verleihen dem traditionellen Handballstandort Aue neuen Glanz.

Etwas im Schatten dieser Vereine scheint auch der Frauen-Zweitbundesligist BSV Sachsen Zwickau die sportliche Talsohle durchschritten zu haben. Nach nur knapp vermiedenen Abstieg in der letzten Saison erwies sich die Verpflichtung des litauischen Erfolgstrainers Antonas Taraskevicius als Glücksgriff. Unter seiner Verantwortung konnten sich die Zwickauerinnen spielerisch stabilisieren und frühzeitig die Klasse sichern.

Was neben den guten Ergebnissen unserer Bundesligisten in dieser Saison nicht unerwähnt und ungewürdigt bleiben soll: alle vier Vereine engagieren sich ganz stark im Nachwuchs. Und genau das begründet auch meinen Optimismus für die Zukunft.



Ronald Meier

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion: Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 983 20 70
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82
Eberhard Neumann 03591/ 49 11 89

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße
105, 04105 Leipzig, T.: 0341/98 32 070,
F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: lda@hvs

Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447
BLZ: 860 555 92

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60,
04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

Druck:

Kostow Druck & Werbung, Prager Str. 260,
04289 Leipzig, Telefon 0341/ 877 00 00

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluß 2/2000: 19.04.2000

Titelfoto: HVS

Die HVS-Auswahl des Jahrganges 83/84 weiblich gewann in Schifferstadt (Pfalz) erstmalig die Deutsche Meisterschaft für Landesauswahlmannschaften.

EV beriet Finanz- und Nachwuchsfragen

Erweiterte Präsidiumssitzung in Leipzig

Am 01.04.2000 kam das Erweiterte Präsidium des HVS unter Leitung seines Präsidenten Dr. Siegfried Heumann in Leipzig zu seiner turnusmäßigen Beratung zusammen.

Dr. Heumann informierte das Erweiterte Präsidium über die stattgefundenen Präsidiumssitzungen des HVS, den Beratungen im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung (siehe HABAPO 1/2000) sowie den DHB-EV Sitzungen in Berlin und Dortmund. Bedauerlich sei, so der HVS-Präsident bezugnehmend auf die DHB-Beratungen, das die seit über einem Jahr angestrebte gemeinsame Internetplattform des DHB, der Regional- und Landesverbände nach wie vor nicht zustande kommt. Der Versuch, über diese gemeinsame Plattform ein deutlich größeres Vermarktungspotential als bei Einzelvermarktung zu erschließen, scheidet bis jetzt an Kompetenz- und Finanzierungsfragen. Der HVS beteiligt sich mit 14 weiteren Landes- und Regionalverbänden an diesem gemeinsamen Projekt und wird unabhängig vom Ausgang der weiteren Gespräche ab der Saison 2000/2001 das erworbene Spielerstellungsprogramm auf Verbandsebene einsetzen und dies auch interessierten Spielbezirken und Spielkreisen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist der Aufbau eines einheitlichen dezentralen Internetergebnisdienstes auf Grundlage dieses Spielplanerstellungprogrammes.

Im weiteren Verlauf der Beratung stellte der amtierende Schatzmeister Fritz Werner den Jahresabschluss 1999 und



Blick in die EV-Beratung. Von rechts: Siegmar Krausch (Vorsitzender der SBL Leipzig), Günter Behla (Vizepräsident Nachwuchs-Verdeckt), Dr. Siegfried Heumann (HVS-Präsident), Harald Grotzke (Vorsitzender der TK), Uwe Vetterlein (Vizepräsident Verbandsentwicklung) und Hans-Georg Zier (Schiedsrichterwart HVS) Foto: HVS

den Haushaltplan 2000 zu Diskussion und Abstimmung. Beide wurden einstimmig verabschiedet.

Der Haushalt 2000 weist, wie im Vorjahr, mit dem Projekt Talententwicklung den zahlungsmäßig größten Posten (40 % vom Gesamtetat) aus. Insgesamt bleibt jedoch zu konstatieren, dass der Verband trotz Sparkurs durch die ständige Aufgabenausweitung in den letzten beiden Jahren an seine finanziellen Grenzen gestoßen ist.

Der EV auftragte eine Kommission unter Leitung von Siegfried Gruber (Plauen) in Vorbereitung der Einführung des Euro ab dem Jahr 2002 entsprechende Vorschläge zur Anpassung der HVS-

Ordnungen zu erarbeiten. Gleichwohl bestätigte der EV die Änderung der Spielbeiträge auf HVS-Ebene.

Eingehend beschäftigte sich der EV mit Anträgen zur Änderung der Spielordnung bzw. deren Durchführungbestimmungen. Der Antrag, zwei Mannschaften eines Vereins im Erwachsenenbereich am Ober- und Verbandsligaspielbetrieb teilnehmen zu lassen wurde abgelehnt.

In den Ressortberichten der TK und der Verbandsschiedsrichterausschusses standen die Schlussfolgerungen aus den Vorkommissionen (siehe Seite 14) in der Verbandsligastaffel 1 der Frauen im Mittelpunkt. rom

Offizieller Ausrüster des Handball-Verbandes Sachsen e.v.

Sportartikelfachhandel
für Ballsport

Schiedsrichterartikel in großer Auswahl
Schirihemd + Hose, Gelbe und Rote Karten
Schiedsrichtertasche, Spielnotizkarten

Handballe zu Top-Preisen von
Barnett, Con-Sport, Hummel, Molten,
Preisliste anfordern! Muster immer vorrätig



Vereinsartikel
Spielerpassmappen, Anzeigetafeln,
Balltaschen, Ballnetze, Ballwagen

Teamsportausstatter
Lagerverkauf/Versand

Trainingsanzüge, Spielbekleidung
und Zubehör in reicher Auswahl
Kataloge und Muster anfordern!

Ihr Verein veranstaltet ein Turnier?
Wir kommen mit einem Stand
zu Ihrem Event

Wir liefern Sportartikel von Asics, Barnett, Berri, Erhard-Sport, Erima, Finale-Sport, Genox, Hammer-Sport, Haspo, Hofmann, Huck, Hummel, Jako, Joola, Kaepa, Kränzle, Mikasa, Molten, Phillipka, Rucanor, Trace.

Wolter-Volley, Goldonieweg 4, 04289 Leipzig, Tel.: 0341/ 87 75 701, Fax: 0341/ 87 75 751,
E-mail: Wolter-Volley@Ballsport.de, Internet: www.Ballsport.de

Sieg gegen Württemberg im Finale um die DM für Landesauswahlmannschaften

Sachsenmädeln holten Deutsche Meisterschaft

von Christian Pleißner

Sonntag, 26. 03. 00, 11.28 Uhr zeigte die Hallenuhr im Sportkomplex Schifferstadt, als sich alle der über 300 Zuschauer schon längst von ihren Plätzen erhoben hatten. Auf dem Spielfeld standen sich im Finale um die Deutsche Meisterschaft für Landesauswahlen der weiblichen B-Jugend die Teams aus Württemberg und Sachsen gegenüber. Noch 40 Sekunden lang gilt es für die Sachsen-Mädels einen 16:15 Vorsprung in dem an Spannung kaum zu überbietenden Endspiel gegen die favorisierten Württembergerinnen über die Zeit und damit an das Ziel aller Träume zu bringen, und als die württembergischen Mädels 12 Sekunden vor der Schlußsirene noch einmal zum Tonwurf kamen, der Ball aber das Ziel verfehlte, war die Entscheidung praktisch gefallen. Sekunden später flossen in beiden Teams reichlich Tränen, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Die Sachsen-Mädels des HVS-Jahrganges 83/84 warer^ Deutscher Meister geworden. Doch etwas der Reihe nach; Bereits die im Januar in Delitzsch erkämpfte Endrundenqualifikation gegen das Top-Team von Sachsen-Anhalt stellte einen ersten großen Erfolg dar. Bei der Endrunde in Schifferstadt mußte man sich in Gruppe 1 zunächst gegen Baden (22:10) und Bayern (13:13) behaupten, um sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Im ersten Halbfinalspiel konnte sich zunächst Württemberg erst nach Verlängerung mit 16:15 gegen Bayern für das Endspiel qualifizieren. Unsere Sachsen-Mädels besiegten im z. Halbfinale die Südbadener mit 17:15. Damit konnte der erste von zwei Wettkampftagen erfolgreich mit 2 Siegen und 1 Unentschieden abgeschlossen werden. Besondere Akzente aus sächsischer Sicht konnten dabei Torhüterin Annemaria Kunze, Linkshandtalent Nora Reiche und Katja Langkeit (alle HCL) setzen. In dem bereits erwähnten und von vielen auch erwarteten Endspiel zwischen Sachsen und Württemberg begann es zuerst nicht nach Wunsch. Lange Zeit bestimmte Württemberg im ersten Spielabschnitt das Geschehen auf dem Hallenparkett und lag zur Halbzeit auch verdientermaßen mit 8:6 in Führung. Neben einer großen Mannschaftsleistung und einer

stabilen gewordenen Abwehr waren es dann in der 2. Spielhälfte vor allem 3 Dinge, die das Blatt zu Gunsten von Sachsen wendeten. Zum ersten war die ZwickauerBSV-Kreismittepielerin Melanie Dinkel vom Gegner einfach nicht mehr zu halten und wurde mit 5 Treffern erfolgreichste Endspieltorschützin. Zum zweiten erzielte die eingewechselte Ulrike Stange 3 herrliche Tore von der Rechtsaußenposition und spielte ihre Gegenspielerin ein ums andere mal klassisch aus. Und schließlich zum 3. verwandelte die Leipzigerin Carolin Büchleiskalt und ohne Nerven alle Strafwürfe vom 7-m-



Vor dem Endspiel wurde Gerhard Rohde (Mitte) feierlich als HVS-Trainer von HVS-Vizepräsident Günther Behla (re.) und Kapitän Mandy Fischer (li.) verabschiedet.

Punkt. Diese 3 Trumpfkarten sowie eine sichere Annemaria Kunze im Tor brachten die nie kopflos wirkende HVS-Auswahl im zweiten Spielabschnitt auf die Siegerstraße. Auch mehrmals In Untersahl wurde mit großer Hingabe gekämpft und schließlich der Titel errungen. Die DHB-Trainer honorierten die guten Leistungen der Sachsen-Mädels gleich mit 4 Nominierungen In die Turnier-Sieben, d. h., die beste Spielerin in jeder Position. Mit Nora Reiche (RR), Ulrike Stange



Der grösste sportliche Erfolg in der Verbandsgeschichte ist perfekt. DHB-Mädelswartin Erika Petersen überreicht HVS-Mannschaftskapitän Mandy Fischer den Siegerpokal
Fotos: HVS

(RA), Katja Langkeit (LA)- alle HC Leipzig und Melanie Dinkel (KM) vom BSV Sachsen Zwickau nahmen 4 Sachsen-Talente Glückwünsche und Präsente entgegen. Nora Reiche (HCL) und Melanie Dinkel (BSV Zwickau) wurden in Auswahllehrgängen des DHB eingeladen. Die beiden erfolgreichen Auswahltrainer Gerhard Rohde aus Leipzig und Christian Pleißner aus Zwickau lobten ausdrücklich das gute Zusammengehörigkeitsgefühl der Auswahlspielerinnen aus Leipzig und Zwickau und zeigten sich beide sehr beeindruckt vom größten sportlichen Erfolg im Nachwuchs in der zehnjährigen HVS-Geschichte.

Ergebnisüberblick

Vorrunde Gruppe 1

Bayern - Baden	16:09
Sachsen - Baden	22:10
Sachsen - Bayern	13:13

Vorrunde Gruppe 2

Pfalz - Württemberg	10:13
Südbaden - Pfalz	12:09
Württemberg - Südbaden	15:09

Halbfinale

Württemberg - Bayern	16:15 n.V.
Sachsen - Südbaden	17:15

Spiel um Platz 5

Baden - Pfalz	18:12
---------------	-------

Spiel um Platz 3

Bayern - Südbaden	18:10
-------------------	-------

Spiel um Platz 1

Sachsen - Württemberg	16:15
-----------------------	-------